Sommertheater in Schorndorf.

Im Saale zum Löwenkeller.

Hochverehrte Theaterfreunde!

Mit dieser Vorstellung verabschiede ich mich von den hiesigen geschätzten Theaterfreunden und spreche für Ihre rege Teilnahme, sowie auch für die bewiesene Huld und Nachsicht meinen herzlichsten Dank aus. Auch sage ich meinen aufrichtigsten Dank der hiesigen Musik und deren Leiter, welche mein Unternehmen in freundlichster Weise unterstützten. Ich, sowie meine Gesellschaft, werden stets gerne an die verehrte Einwohnerschaft Schorndorfs zurückdenken.

Zur Abschieds-Vorstellung habe ich ein vorzügliches Lustspiel gewählt und wird sich mit diesem das alte Sprichwort: „Ende gut, alles gut" gewiß bewahrheiten.

Indem ich bei meiner Abreise nach Backnang meinen werten Gönnern und Theaterfreunden ein **„herzliches Lebewohl"** zurufe, verbleibe ich mit aller Hochachtung Ihr ganz ergebenster

Carl Schorer, Direktor.

Donnerstag den 12. September 1889.

Abschieds-Vorstellung!

Unter freundlicher Mitwirkung der hiesigen Streichmusik.

Neu! **Neuestes Lustspiel!** **Neu!**

Glück bei Frauen

oder

Blindekuh.

Original-Lustspiel in 3 Akten von R. Kneisel.

Zum Schluß:

Abschieds- und Dankes-Rede

gesprochen von Frau **Anna Schorer.**

Grunbach.

Mein Lager in

Hosenzeug, Blautuch, fertigen Schürzen, Rockflanell, gebleichtem **Cretonné,** weiße und farbige **Taschentücher, Woll- und Baumwollgarn**

empfiehlt billigst.

Meine **Musterkarte** vom billigsten bis zum feinsten Tuch bringe in empfehlende Erinnerung.

D. Schmid.

Für die Hagelbeschädigten

sind ferner eingegangen:

Bei Herrn Kaufm. Bauerle: G. B. 10. N. N. 1. N. N. 2. N. N. 5. St. R. 3. N. N. 1. Bei Herrn Dekan Finckh: M. 2. F. G. 10. H. 2. G. und M. B. 40. D. d. Pf.-A. Schnaith 20. Bei Herrn Kameralverwalter Rayhrer: H. 1. Dr. G. jr. 5. Kr. i. H. 2. Bei Herrn Präz. Rösler: M. 2. St. 2. J. Kn. 2. L. R. 5. G. 5. Frst. 13. Fr. 2. Z.—M. 2. Kfm. H. 5. H. a. Mh. 2. M. B. 1. Ernst H. 1. Br. 15. R. 5. C. 50 ₰. Bei Herrn Kfm. Schmid: N. R. 20 ₰. Kfm. Ks. 1. Sch. W. 1. Z. jr. u. jr. 5. N. N. 1. Gv. Sch. 5. Bei der Redaktion: A. J. 1. N. N. 1. Fr. Gr. 3. Öf. K. 3. R. M. 4. N. N. O'Urbach 1. C. A. sen. 5. Durch Herrn Kfm. Meißner O'Urbach: 20. Burkhardt Hausvater 5. G. B. 1. Schw. Lina Weller 1. Huß Occon. 6. P. Buhl 3. Frl. Maurer 2. J. M. 2. Frau Hauptm. Holland von A. 3. Je 100 *M.* gingen ab an die K. Pfarrämter Ofterdingen, Oeschingen und Mössingen. Weitere Gaben, auch die geringsten, werden gerne angenommen von den unterzeichneten Sammlern: Kfm. Bauerle, Dekan Finckh, Kameralverwalter Rayhrer, Präz. Rösler, Hospitalpfl. Rommel und die Redaktion.

Hamburg - Amerikanische Packetfahrt Actien Gesellschaft

Express- und Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

Hâvre—Newyork.	Hamburg—**Westindien.**
Stettin—Newyork.	Hamburg—**Havana.**
Hamburg—Baltimore.	Hamburg—**Mexico.**

Nähere Auskunft erteilt: **August Gerhab, Chr. Bauer** Schorndorf; **W. Lindauer** Geradstetten.

Essig- & Senf-Fabrik v. G. Schmiedel in Cannstatt

empfiehlt **speziell präparierten**

Einmach-Essig, das Liter zu 30 ₰.

Dieselbe Qualität, welche die englischen mixed pickles so **wohlschmeckend** und **unbedingt haltbar** macht und in ihren **konservierenden,** die Früchte **hart machenden,** sowie **aromatisierenden** Eigenschaften unerreicht dasteht.

Tafel-Senf und Gewürz-Senf, Engl. gelb. Senf, Kräuter-Senf, Sardellen-Senf, Tomaten-Senf,

In **Schorndorf** zu haben bei **Carl Schäfer,** Konditor.

Medicinal-Dessert- und Trink-Weine

Garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Ärzte für Magenleidende & Rekonvaleszenten empfohlen. Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch untersucht und sind die **amtlichen** Certificate bei mir deponiert.

1/1 Flasche mit Glas	M.	₰	1/1 Flasche mit Glas	M.	₰
Smyrnaer Weine in 6 Sorten	2	—	Ruster Ausbruch (ung. Süßw.)	2	25
Bordeaux (echt franz. Rotw.)	1	50	Tokayer Ausbruch 75 ₰, 1 M.	1	50
Ofener (echt ungar. Rotwein)	1	25	Gimmelding. (Pfälz. Weißw.)	—	70
Erlauer „ „ „	1	50	Ungsteiner „ „	—	90
Carlowitzer „ „	1	75	Deidesheimer „ „	1	15
Elsäßer Rotwein	—	85	Forster Traminer . . .	1	40
Marsala & Xeres (Sherry)	2	25	Forster Auslese	1	65
Malaga (braun u. rotgold.)	2	25	Niersteiner	2	—
Dry Madeira.	3	25	Rüdesheimer	2	50
Champagner Goldfeft-Monopole Marke Feist gegründet 1828				4	—

Carl Korn Wein-En-gros-Geschäft in **Nürnberg.**

NB. **Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork, Staniolkapsel und Glasstegel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit.**

Schorndorf bei Conditor **Moser,** Schmid's Nachfolger.

Olga-Zwieback,

mit und ohne Zucker,

welcher von mir in Stuttgart eingeführt wurde und allein ächt hergestellt wird, eignet sich vorzugsweise zum Wein, Thee, ꝛc. **Für Magenleidende, Wöchnerinnen, Kinder und Kranke** wird er vielfach von **berühmten Aerzten empfohlen.** Olga-Zwieback ist jeden Tag zu haben.

NB. Gegenüber den vielen Versuchen, geringe, oft unbrauchbare Ware als **„ächten Olga-Zwieback"** an den Mann zu bringen, bitte ich dringend, genau auf meine Firma zu achten.

C. Mangold, Hohenheimerstraße 23.

Niederlage in Schorndorf:

Frau **Christine Pfost,**

3 Hetzelgasse, 192, vis-a-vis von Schlosser Nippert.

Dürre Ackerbohnen

kauft

Kunstmüller **Hahn.**

Haubersbronn.

Einen Jungen

nimmt in die Lehre.

C. Hottmann, Müller.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von

Zöpfen, Locken, Tuffen etc. etc.,

wovon ich auch eine schöne Auswahl vorrätig habe und zu billigen Preisen abgebe. Zöpfe von ausgegangenen Haaren werden schon von 1 Mark an verfertigt.

Auch fertige ich

Bouquets, Kinge, Ketten etc.

geschmackvoll und billig an.

Frau **Wolf** in Backnang.

Aufträge werden im Gasthaus zum **weißen Lamm** in Schorndorf entgegengenommen die Obige.

Unübertrefflich

zum Zusammenkitten aller zerbrochenen Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Holzwaren ꝛc. ist

Plüss-Staufer's Universalkitt.

Zu haben in Gläsern á 50 und 80 ₰ in Schorndorf bei Hrn. **Carl Max Meyer,** Eisenh., Haupt-Depot des Oberamts, in Winterbach bei **A. Kinzelbach,** in Schnaith bei **C. G. Lenz.** '10

Mostverkauf.

Einen Eimer kräftigen, alten Most hat zu verkaufen.

Wer, sagt die Redaktion.

Mit den neuen Schnelldampfer

Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von

Bremen nach **Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des

Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika.

Näheres bei dem General-Agenten **Johs. Rominger,** Stuttgart, oder dessen Agenten:

Carl Veil, Schorndorf.
Heinr. Aug. Bilfinger, Welzheim.
B. Bilfinger, Lorch.
Rud. Borst z. Pflug, Göppingen.
Friedr. Häcker, Gmünd.
Iman. Scheffel, Waiblingen.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei Schorndorf.

№ 109. 54. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Zum Haus geliefert vierteljährlich 25 Pfg.

Samstag den 14. September 1889.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1500. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Den Schultheißenämtern läßt man in den nächsten Tagen durch die Post die Vermögens-Beschlagnahmeregister unter Hinweis auf die Justiz-Minist.-Verf. vom 8. Juli 1889 [Reg.-Bl. S. 235) zugehen.

Den 12. Sept. 1889.

Oberamtsrichter **Geyer.**

Das Unglück in Antwerpen.

Antwerpen, 8. Sept. Der Köln. Ztg gehen über die furchtbare Katastrophe von Antwerpen nun weitere Schilderungen zu, worin es heißt: Die Feder sträubt sich, von zerstückelten Leichnamen zu berichten. Die zahlreichen Menschen, welche bei dem waghalsigen Unternehmen beschäftigt waren, um den Ihrigen einen Stüberlosch als Beitrag zum spärlichen Haushalt zu hinterlassen, sind dahin mit ihren Schmerzen und enttäuschten Hoffnungen, weggefegt, ein Blitzstrahl hat ihre Leiber in Staub verwandelt. Und doch müssen die Unglücklichen einen Augenblick lang von ihrem Schicksal Kenntnis gehabt haben, denn die wenigen, deren irdische Hülle im Leichenhause ganz daliegt, zeigen in den weitaufgesperrten Augen den Blick des äußersten Entsetzens. Wahrscheinlich sind viele erstickt, während bei anderen die Erschütterung deren Körper mit jähem Ruck zerriß. Nur ein Arbeiter der Patronenfabrik ist am Leben geblieben, ein junger Mann von 20 Jahren, der mit mehreren Kopfwunden im benachbarten Spital Stuyvenberg darniederliegt. Im Augenblick der Explosion hielt er eine Schachtel mit ganzen Patronen in der Hand. Seine Aufgabe bestand darin, die Zündkapseln von der Patrone loszulösen, eine der gefährlichsten Hantierungen; er erhielt einen täglichen Lohn von 3 Franken, während die zahlreichen jungen Mädchen sich mit 75 Centimes begnügen mußten. Man hört herzzerreißende Fälle erzählen. Eine Frau arbeitete gemeinschaftlich mit ihren drei Töchtern am Freitag zum erstenmal in der Fabrik; der Vater, ein Matrose, kam eben von der Reise zurück, um ihren gräßlichen Tod zu erfahren. Ein alter Feldhüter erscheint am Spital, um sich nach dem Schicksal seines Sohnes und seines Enkels zu erkundigen . . . Zu Hause harrt noch bangend des Sohnes Wittwe mit 6 anderen Kindern. Das maßlose Unglück trifft den braven Alten zu seinem Geburtstag. Eine Mutter kam mit ihren beiden Töchtern um. Auf der Stätte des Brandes liegen gefüllte und geplatzte Hülsen in dichten Schichten, darunter noch ganze Schichten mit unversehrten Patronen. Dazwischen befinden sich ganze Lachen von Steinöl. Wir wateten förmlich im Petroleum, das aus dem geretteten Eisenbehälter auslief. Denn um ein etwaiges Platzen desselben zu verhindern, wenn der Wind sich wenden und von den Lagerhäusern die Flammen auf den Behälter zuführen sollte, war in halber Höhe des letztern eine Öffnung geschlagen worden, und ein heller Strahl von Steinöl quoll hervor nach der dem benachbarten Hafenbecken entgegengesetzten Seite zu. Der Boden an der Stätte der Fabrik ist tief aufgewühlt worden. Die Trümmer des Holzbaues sind wie zerhackt und bilden mit den Bodenklumpen und den Patronen ein wüstes Gemenge, in dem die am Rettungswerke Beschäftigten noch bis gestern abend nach Leichnamen oder vielmehr nach menschlichen Überresten suchten. Aus der Masse schaute das Ende eines Männerrockes hervor: man grub nach, fand aber zur Befriedigung der Zuschauer, die des Grauenhaften schon genug gesehen, nur den Rock. Und nun nach rechts, zu den Trümmern des Dorfes Austruweel. Das sieht aus, wie nach einer Beschießung. Hoch ragt ein Haus empor, aber die ganze eine Seite desselben ist niedergerissen und hat den Besitzer, den Wirt „Zum Kongo" erschlagen. In den kleineren Wohnungen sieht es erst recht trostlos aus. Die Trümmer ihrer Habe haben die Einwohner bereits zusammengerafft. Wir finden die Ärmsten, wie sich deuten läßt, in Verzweiflung. Eine Frau kommt uns mit verbundenem Korfe entgegen: eine Patrone oder lose Kugel hat sie an der Stirn verwundet. Sie ist vor einigen Wochen Mutter geworden. In dem kleinen Bau, wo sich die Polizeiwache des Viertels befindet, ist die Verheerung eine ganz gewaltige gewesen; die Gemahlin des Polizeikommissärs ist schwer verwundet davongetragen worden. Zwei Kinder, welche auf dem Rasen zwischen der Fabrik und den Häusern spielten, sind unter dem Kugel- und Patronenhagel ganz jämmerlich umgekommen. Die Zahl der gestern (Samstag) abend in den Krankenhäusern verbliebenen Verwundeten betrug allein 89. Bei dem Ausbruch der Explosion sind eine Menge Personen, die sich in der Nähe am Staden oder auf den Schiffen befanden, ins Wasser gestürzt. Die Zahl der in dieser Weise Umgekommenen ist nicht festgestellt.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 11. Sept. Die seit längerer, namentlich aber in letzter Zeit in verstärktem Grade aufgetretenen Gerüchte, daß ein Konsortium englischer Kapitalisten beabsichtige, die hervorragenderen hiesigen Hotels zu kaufen, um sie in eine Aktiengesellschaft zu vereinigen, sind insoferne nicht aus der Luft gegriffen, als Unterhandlungen mit einzelnen Besitzern bereits stattfanden, zu einem bestimmten Ergebnis aber bis jetzt nicht geführt haben, weil es sich noch um Verständigung bezüglich des Preises handelt. — Im Verein für Gesundheitspflege und Naturheilkunde hielt gestern Abend Sanitätsrat Dr. Bilfinger einen Vortrag über die Kneipp'sche Wasserkur. Redner gab zunächst ein Lebensbild des Pfarrers Kneipp, wonach derselbe ein Sohn des Volkes ist, der mit 21 Jahren den Webstuhl verließ, um katholischer Geistlicher zu werden. Er erprobte in einer schweren Krankheit die wohlthätige Wirkung des kalten Wassers an sich selbst und kam dann allmählich durch Nachdenken und Erfahrung auf sein Buch „Die Wasserkur." Infolge desselben entstand ein großer Zuzug von Kranken aus allen Ständen und Gegenden nach Wörishofen. Kneipp's Besonderheit in der Wasseranwendung besteht wesentlich darin, daß er das Wasser möglichst kalt, aber nur ganz kurz anwendet, und daß er darnach nicht abtrocknen läßt; die Kranken müssen vielmehr nach dem Begießen mit dem kalten Wasser ins Bett oder sich ordentlich Bewegung machen. Redner bezeichnet Kneipp als zweiten Priesnitz, von dessen guten Ideen es wünschenswert sei, daß sie bald in die medizinische Wissenschaft Eingang finden möchten. Es wurde betont, daß das kalte Wasser mit Maß und Sachkenntnis angewendet werden müßte, falls es nicht, statt des erwarteten Nutzens, Schaden stiftete. Reicher Beifall lohnte den Redner am Schlusse seines Vortrags.

Stuttgart, 9. Sept. Wie der „S. M." hört, hat der jüngst verstorbene Baudirektor Dr. v. Ehmann, außer den bereits bekannten, für die Armen der Stadt Stuttgart ausgesetzten großen Summe noch 100 000 *M.* für wohlthätige Zwecke und Anstalten des Landes bestimmt und der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins anheimgegeben. Demnächst soll diese Summe an die Zentralleitung zur sofortigen Verteilung ausgezahlt werden. Ehre dem Andenken des hochherzigen Stifters!

Ludwigsburg, 11. Sept. JJ. KK. HH. der Prinz und die Frau Prinzessin Wilhelm trafen gestern kurz nach 1 Uhr vom Landgestüt Marbach kommend in Urach ein, woselbst die hohen Gäste am Eingang der Stadt von den Spitzen der Behörden und den Vereinen erwartet wurden. Kurz nach der Ankunft fand im Gasthof zur Post ein Diner statt, zu dem die Herren Beamten und Stadtvorstände eingeladen waren. Nach beendigter Tafel wurde von JJ. KK. HH. der Brunnen beim Marktplatz, sowie die Stadtkirche und das Uracher Schloß auf das eingehendste besichtigt. Hieran knüpfte sich der Besuch der dortigen Fabrik von Holzgegenständen und eine Fahrt an den Uracher Wasserfall. Um 6 Uhr fuhren die höchsten Herrschaften von der Eisenbahnhaltestelle dortselbst ab und trafen um 9 Uhr abends in Marienwahl wieder ein.

Heilbronn, 9. Sept. Am Samstag abend hat ein Gefangener, ein 17jähriger Bayer, einen Aufseher, welcher die Lichter in der Zelle anzündete, angefallen und ihm mit einem Brotmesser in den Rücken einen Stich versetzt, der hart an der Lunge vorüber ging und leicht tötlich hätte werden können.

Heilbronn, 11. Sept. Auf Ansuchen des Komites zur Erbauung der Bottwarthalbahn traf gestern Abend Baurat Fuchs von Stuttgart hier ein, um heute die Terrainverhältnisse zu besichtigen.

Von der Jagst, 12. Sept. Der im letzten Blatt aus Crailsheim mitgeteilte Fall einer Blutvergiftung legt aufs neue den Wunsch nahe, es möchte dem vielfach üblichen Unfug, zugrundegegangene Haustiere ohne weiteres an einen abgelegenen Ort zu werfen und dort verwesen zu lassen, anstatt solche zu begraben, ernstlich entgegengetreten werden. Auf den offen daliegenden Kadavern sammeln sich Mücken aller Art und saugen den Giftstoff (Leichengift) ein, teilen ihn dann, was namentlich von den Stechfliegen geschieht, andern lebenden Wesen mit, wodurch, wie der Crailsheimer Fall aufs neue zeigt, die schwersten Folgen entstehen können.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Sept. Wie der Köln. Ztg.

aus Petersburg gemeldet wird, findet der Gegenbesuch des Zaren beim Kaiser Wilhelm bestimmt nach Schluß der preußischen Herbstmanöver, und zwar vor der Reise des Kaisers Wilhelm nach Griechenland statt. Die Kaiserin begleitet den Zaren nach Berlin.

Ueber die Ankunft des Kaisers in **Minden** am Abend des 10. ds. wird gemeldet: Der Kaiser traf abends 7 Uhr mittels Sonderzugs mit großem Gefolge auf dem Bahnhofe ein, wo die erste Kompagnie des Inf.-Reg. Nr. 15 die Ehrenwache abgab, und wurde von den anwesenden Fürstlichkeiten, dem Oberpräsidenten Stundt, dem General v. Albedyll und den übrigen Generalen und dem Oberbürgermeister Beck empfangen. Nach Begrüßung und Abschreiten der Ehrenkompagnie begab sich der Kaiser in 4spännigem Wagen, dem eine Schwadron Kürassiere vorausritt, unter dem Geläute der Glocken und begeisterten Zurufen der nach Tausenden zählenden Menge nach seinem Absteigequartier in der Villa Leonhardi. Auf dem Wege dorthin hatten Fackeln und Lampions tragende Arbeiter, die Feuerwehr, die Bürgerkompagnien und Schüler Spalier gebildet. Vor dem prachtvollen am Weserthor errichteten Triumphbogen wurde der Kaiser vom Oberbürgermeister begrüßt, welcher den Dank für die hohe Auszeichnung aussprach, die der alten deutschen Stadt durch den hohen Besuch zu Teil geworden, und gleichzeitig den ehrerbietigen Gruß der Bürgerschaft der Stadt darbrachte, die seit 900 Jahren zum ersten Male wieder einen deutschen Kaiser in seinen Mauern berge. Der Kaiser dankte huldvollst und reichte dem Redner wiederholt die Hand. Die Stadt ist glänzend beleuchtet. In den Straßen bewegt sich eine nach Tausenden zählende Menschenmenge.

Breisach, 9. Sept. Ein Unglück passierte heute an der Bahn des 3 Stationen von hier gelegenen Gottenheim. Eine Bahnwartsfrau, welche die Barriere bediente, wollte beim Herannahen des 5 Uhrzuges von Freiburg ihr Kind, welches in der Nähe sich befand, schnell wegnehmen, es wurden aber beide vom Zuge erfaßt und sofort getötet.

Aus dem **Wiesenthale,** 7. Sept. Gestern früh brachte eine Frau von Höllstein ihrem Ehemanne das Frühstück in die Fabrik und ließ ihren 4jährigen Knaben während dessen allein zu Hause. Als sie nach Hause kam, fand sie nun den Knaben der inzwischen mit Streichhölzern gespielt und seine Kleider damit in Brand gesteckt hatte, in der Stube auf dem Boden liegen. Derselbe verschied unter den schrecklichsten Schmerzen nach einigen Stunden.

Ausland.

London, 10. Sept. In Whitechapel wurde heute früh die verstümmelte Leiche einer ermordeten Frauensperson unter ähnlichen Umständen aufgefunden, wie bei früheren Mordthaten in diesem Stadtteil. Der Leichnam war in einen Sack gehüllt; Kopf, Beine und Arme fehlten.

— Russische Blätter hatten gemeldet: „Sämtliche Katholiken des Gouvernements Kursk haben zur Feier der Errichtung des russischen Kaiserpaares bei der Eisenbahnkatastrophe von Borki den orthodoxen d. i. griechisch-katholischen Glauben angenommen." Dazu giebt die Wiener „Allg. Ztg." folgenden Kommentar:

Ueber die Vorgeschichte dieser wunderbaren Bekehrung beobachtet die russische Presse das tiefste Schweigen, und doch ist diese Vorgeschichte so schrecklich, so erschütternd, daß man ihresgleichen kaum in der Leidensgeschichte der ersten Christen finden könnte. Die seit Jahrzehnten dauernde Verfolgung der Unierten in Rußland hat in der letzten Zeit ihren Höhepunkt erreicht. In allen unierten Kirchen wurden orthodoxe Geistliche eingesetzt. Die Bauern, welche sich den orthodoxen Gebräuchen nicht fügen wollen, üben ihren Gottesdienst im Geheimen, begraben ihre Toten an den Straßen, taufen ihre Kinder selbst und leben in wilder Ehe. Ganze Dörfer wurden nach Sibirien versetzt, mit einem Wort, ein Verfolgungssystem wurde eingeführt, wie es schrecklicher nicht gedacht werden kann. Von Zeit zu Zeit wird offiziell verkündet, dieses oder jenes Dorf habe den orthodoxen Glauben angenommen, das heißt soviel, als es ist mit einem orthodoxen Priester beglückt worden. Gleichzeitig bekommt jede Hütte fünf Kosaken als Einquartierung, und die müssen solange beköstigt werden, bis der Eigentümer den katholischen Glauben abschwört. Diese Kosaken wirtschaften dort wie eine wilde Horde, verkaufen das Vieh der Bauern, schänden Frauen, und wenn das alles nichts nutzt, treiben sie die Bauern mit Weibern und Kindern in die Kreisstadt, von wo sie nach langem Schmachten im Gefängnisse nach Sibirien transportiert werden, um Ansiedlern aus Tiefrußland Platz zu machen. Was thut aber dann ihn der Papst, hier zu wirken wäre am Platz. Hic Rhodus hic salta.

Das Käuzchen.

Was schreit denn das Käuzchen bei schauriger Nacht
Wenn die Vögelein schlummern, wenn niemand wacht?
Du Todesvogel was soll denn dein Schrei'n
Daß du kommst und verläßest den finsteren Hain
Du Bote des Todes hast du einen Zweck?
Mit deinem Schreien: Geh weg, geh weg!

Du finsterer Geselle den niemand gern mag
Du lebest bei Nacht nur, du scheuest den Tag
Die Engel des Todes umflatterst du gern
Was leibet und lebet das bleibet dir fern
Du Schrecken des Wand'rers auf nächtlichem Steg
Mit deinem ächzenden: Weg, geh weg!

Was schreit denn das Käuzchen so schaurig bei Nacht
So nahe dem Fenster, daß man dr'an erwacht?
Was soll es bedeuten das ächzende Schrei'n?
Mensch denk an dein Ende, es bricht oft schnell ein,
Bestelle dein Haus, du mußt eilig hinweg
Das Käuzchen mahnt klagend: Geh weg, geh weg!

Marie Rockenhäuser.

Bekanntmachungen.

K. Amtsanwaltschaft Schorndorf.

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 26/27. v. Mts. wurde dem Bauern **Friedrich Betz** in Steinenberg aus dessen Bienenhause ein **Bienenstock** samt dem Bienenvolk und dem Honigvorrat entwendet.

Der gestohlene Stock ist ein noch neuer, eckiger, aus Stroh gepreßter, außen mit Holzwadungen versehener, sog. Strohbienenkasten; an den in dem Kasten angebrachten Wabenrahmen ist mit Bleistift die Zahl 15 angeschrieben.

Um sachdienliche Mitteilungen und Fahndung nach dem Thäter wird ersucht.

Den 12. September 1889.

Amtsanwalt **Krack,** Amtm.

Steuer-Einzug.

Montag den 16. September d. J. von morgens 8 Uhr an wird die verfallene **Staats- und Corporations-Steuer** auf dem Rathaus eingezogen, wovon die Steuerpflichtigen hiedurch mit der Aufforderung an pünktliche Bezahlung benachrichtigt werden.

Schorndorf, 9. Sept. 1889.

Stadtpflege. Finckh.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt Actien Gesellschaft
Express und Postdampfschiffahrt
Hamburg-New York
Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage.
Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen
Hâvre—Newyork. | Hamburg—Westindien.
Stettin—Newyork. | Hamburg—Havana.
Hamburg—Baltimore. | Hamburg—Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: **August Gerhab, Chr. Bauer** Schorndorf; **W. Lindauer** Geradstetten.

3000 bis 3500 Mk. jährl. Nebenverdienst
können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerte sub. L. 7303 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Schorndorf.

Am **Montag den 16. Sept.** morgens 8 Uhr werden auf dem Rathause

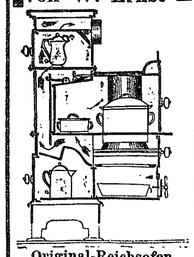
4 Eichenabschnitte

mit 4,30 Festm. verkauft

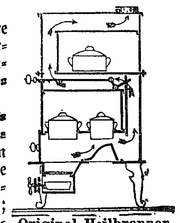
Stadtpflege.

Grunbach.
Schöne weiße Kernseife
per Pfund 25 ₰,
sehr schönen Reis
per Pfund von 16 ₰ an, bei größerer Abnahme billiger,
Stärke und Soda
äusterst billig.
D. Schmid.

Die bewährten neuen Kochöfen
von W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte,
sind:



Original-Reichsofen.



Original Heilbronner Hopewellofen.

Original Reichsöfen, außen heizbare Kochöfen mit patentierter Koch- und Heizeinrichtung. **Original-Patent-Hopewellöfen, Original Heilbronner Hopewellöfen,** patentierte, innen heizbare Kochöfen, alle für Holz- und Steinkohlenbrand eingerichtet; nachweislich größte Heizfähigkeit bei großer Material Ersparung; Garantie für Zug und Kocheinrichtung.
Kamerunofen, neuester verb. Amerikaner-Ofen, f. ununterbroch. Brand.
Regulieröfen, in größter Auswahl.
Zu beziehen durch alle Ofenhandlungen.
Obige Ofensortenwerden nur ächt von der
Neuhoffnungshütte
geliefert, worauf beim Kaufen geachtet werden wolle.

Schlichten.
Von der Laubsrenablösungskasse können sofort
700 Mark
erhoben werden.
Gemeindepflege.

Straßburger Münsterkäs saftigen Emmethaler-, Schweizer-, sowie Backsteinkäs
empfiehlt
Eugen Heess,
Urbanstraße.

Hosenzeuge, Baumwollflanell, fertige Hemden, Unterhosen, wollenes Strickgarn
empfiehlt sehr billig
Carl Breuninger,
Färber.

Einen bereits noch neuen
Sopha
von einem besseren Hause hat aus Auftrag zu verkaufen.
J. Merz.

Leere Petrolfässer
sowie alle übrigen, gutbeschaffenen
Oel- u. Schmalzfässer
kauft stets zu höchsten Preisen.
Carl Fr. Maier a. Th.

Landwirtschaftl. Lose
bei Buchbinder **Eichner.**

Schweizerkäse,
fette, saftige Qualität je nach Stich und Beschaffenheit per Pfund zu 55 ₰, 60 ₰, 65 ₰, versendet in Postkollis unter Nachnahme. Bei Abnahme von ganzen Laiben entsprechend billiger.
Leopold Eberhart
in Hindelang, Allgäu.

Ich verkaufe mein nur wenig gebrauchtes, leichtlaufendes
Tricycle
deutscher Konstruktion um M. 300.
1 Sicherheitszweirad
noch neu zu M. 260.
1 do. engl. Konstr. zu M. 280.
J. F. Storr Schw. Gmünd.

Das Nachgras
von 38 Viertel im Hof und von 24 Viertel Mühlwiese verkauft in verschiedenen Partien am
Dienstag den 17. d. Mts.
mittags 2 Uhr Mühlwiese und 4 Uhr im Hof.
Joh. Krämer,
Kunstmühle.

Grunbach.
Ein junger, tüchtiger
Arbeiter
kann eintreten bei
Schuhmacher **Strauß.**

3 Viertel Acker
beim Feuersee, sowie
eine Kuh
(Gelbscheck) gut im Nutzen und im Zug, setzt dem Verkauf aus
Metzger **Liedles Witwe.**

Steinenberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Infolge Anordnung des K. Amtsgerichts Schorndorf vom 20. Juni d. J. und Beschlusses der Vollstreckungsbehörde vom 9. August d. J. kommt die nachbeschriebene Liegenschaft des

Christian Eisemann, Bauers in Steinbruck,

im Wege der Zwangsvollstreckung am

Montag den 16. September d. J.
mittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathause im I. Termin und öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar auf

Markung Steinbruck.

Nr. 11. Ein Viertel an 13 a 04 qm einem 2stock. Wohnhaus und einer besonders stehenden Scheuer samt Hofraum und 39 qm Wagenhütte und Backofen, sowie

Parz. 432. 25 qm Gemüsegarten vor dem Haus Anschlag 1500 M.
Parz. 121 3 a 98 qm Gras- und Baumgarten im oberen Garten Anschlag 180 M.
Parz. 123,4 1 a 34 qm desgl. hinter dem Haus Anschlag 60 M.
Parz. 123/5 1 a 17 qm desgl. allda Anschlag 50 M.
Parz. 12 99 qm Baumwiese und
" 13 1 a 09 qm Land in den Zehengärten Anschlag 120 M.
Parz. 227 2 a 57 qm und
" 228 2 a 91 qm Länder in der Gänsweide Anschlag 140 M.
Parz. 146 6 a 79 qm und
" 148 8 a 12 qm in den Fuhrtäckern Anschlag 350 M.
Parz. 152 33 a 45 qm Acker in den Steinäckern Anschlag 500 M.
Parz. 308/1 39 a 40 qm Baumacker im [illegible] Anschlag 2000 M.
Parz. 334 68 a 75 qm Acker in der Köllhalde Anschlag 550 M.
Parz. 64/1 u. 2 45 a 85 qm Acker in den Rotenäckern Anschlag 1000 M.
Parz. 132/5 u. 6 15 a 57 qm Wiese in den Lichtwiesen Anschlag 350 M.
Parz. 189 24 a 20 qm Wiese in der Buchhalde Anschlag 400 M.

Als Zwangsverwalter ist Anwalt Koppenhöfer in Steinbruck bestellt; die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat [illegible]maier.

Den 28. August 1889.

Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde.
Vorsteher: **Schömig.**

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Hutmacher niedergelassen habe und halte stets eine große Auswahl in
Filz- und Seidenhüten
zu den billigsten Preisen auf Lager. **Reparaturen** schnell und billig. Ich bitte, das mir früher geschenkte Zutrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.
Hochachtungsvollst
R. Kicherer, Hutmacher.
Mein Verkaufslokal befindet sich bei Metzger Schnabel über 1 Treppe.

Grunbach.
Mein Lager in
Hosenzeug, Blautuch, fertigen Schürzen, Rockflanell, gebleichtem **Cretonne,** weiße und farbige **Taschentücher, Woll- und Baumwollgarn**
empfiehlt billigst.
Meine **Musterkarte** vom billigsten bis zum feinsten Tuch bringe in empfehlende Erinnerung.
D. Schmid.

An die Herren Pfarrer und Kirchengemeinderäte.
Das „Handbüchlein für Kirchengemeinderäte" ist vorrätig in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Schorndorf.
Carl Adolf Schnabel Dreher hier, bringt am nächsten
Montag, den 16. Sept. 1889
Nachmittags 2 Uhr
im letzten öffentlichen Aufstreich auf hies. Rathaus zum Verkauf:
18 a 88 qm Baumacker an der Göppinger Staige neben der Straße und Schneider Mahle.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 10. September 1889.
Ratsschreiberei.
Friz.

Prima Schweineschmalz
empfiehlt billigst
Carl Fischer, Seifensieder.

Ein gut erhaltenes Berliner
Tafel-Klavier
wird billig verkauft. Näheres bei Instrumentenmacher **Bloss.**

Zu verkaufen zwei neue
Sopha
um billigsten Preis.
G. Kaltschmid,
2' Sattler und Tapezier.

Neue holländische
Vollhäringe
empfiehlt
Eugen Heess, Urbanstraße.

Kaffee
Bringe mein gut sortiertes Lager in blau und gelb von M. 1.20. und M. 1.60. an in bester Qualität in empfehlende Erinnerung.
Erlaube mir, einer werten Kundschaft meine neu eingerichtete
Kaffeebrennerei
bestens zu empfehlen.
Gebranntes Kaffeekaffer, blau
per Pfund M. 1 40.
fein blau Java
per Pfund M. 1.60.
fein Ceylon Perl-Kaffee
per Pfund M. 1.70.
fein gelb Menado
per Pfund M. 1.80.
fein gelb mit Ceylon gemischt
per Pfund M. 2.00.
Gratisbrennen bei Abnahme von 5 Pfund roh Kaffee.
Carl Schäfer, Conditor.

Unterricht
in allen kaufmännischen Fächern — **Buchführung, Correspondenz, fremde Sprache** — wird erteilt.
Gefl. Anfragen sub G. B. an die Redaktion.

Dr. med. Hahn prakt. Arzt
Wohnung: Stuttgart
Reinsburgstraße Nr. 5, 2 Treppen
giebt von **morgens 8 Uhr ab** ärztliche Sprechstunden für
Hautkranke.

Kleine Kartoffel
kauft Bäcke. Friz.

Back-Tag
Heinz vorm. Hammer.

Jeden Tag frisches
Hefenbackwerk,
Kuchen & Torten,
verschiedenes
3- & 10-Pfennig-Backwerk
empfiehlt
Carl Schäfer, Konditor.

Leere Petroleum- und Oelfässer
kaufen stets zu den höchsten Tagespreisen gegen Casse. **Aufkäufer** werden **gesucht** von
M. Strauss & Co.
3² **Mannheim.**

---

2 Wagen Dung
hat sogleich zu verkaufen.
R. Waltz zur Krone.

---

400 Mark
Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen. Wer, sagt die Redaktion.

Fertige Säcke
aus Hanf, 1/2 und 1/1 Jute,
Hanfzwilch, roh und gefärbt,
Blauleinen, Grünleinen,
Pferdedeckendrill, und glatte
Strohsackzeuge, Packtücher,
Putztücher, Seihtücher, Milchtücher,
zu Ausnahmspreisen.
Reste von
weiß **Leinen, Halbleinen,**
„ und rohe **Baumwolltücher,**
„ **Bettdamaste, Bettdrill,**
Bett- und Schürzen-Zeugen,
Handtücher für Küche und Zimmer, Tischtücher, Tischdecken, Servietten, Tassentücher, Taschentücher, weiß und farbig in reichster Auswahl in der
Leinwand-Halle
von
Wilhelm Mohr,
Stuttgart,
75 Hauptstätterstraße 75
an der Pferdebahn-Haltestelle:
Tübinger- u. Hauptstätter-Str.-Ecke.

Winterbach.
Teilnehmenden Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere vielgeliebte Gattin, Mutter, Schwester und Tochter
Friedrike Felger,
geb. Kumpf,
heute früh 2 Uhr nach langem, schmerzlichem Krankenlager sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Samstag Mittag um 1 Uhr statt.
Wir bitten der teuren Entschlafenen ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.
Die trauernden Hinterbliebenen
Christian Felger, Schuhmacher,
die Schwester **Wilhelmine Haug.**

Schorndorf
Neue Corinthen und Zibeben zur Mostbereitung, empfiehlt billigst.
Wilh. Käser.

Ein kräftiges Mädchen
zu Haus- und Feldgeschäft zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn sucht. Wer, sagt die Redaktion.

Neueste Regenmäntel
empfiehlt
Anna Kohler.

Schorndorf.
Corsetten, Tricot-Taillen,
Schürzen aller Art, **Wollgarne,**
wollene Strümpfe & Socken,
Plüsch-Bettvorlagen, Normal-Hemden & -Hosen
empfiehlt in grosser Auswahl billigst
Heinrich Maier
gegenüber der Tabakfabrik.

Schorndorf.
Kirchen-Konzert,
Sonntag den 15. Sept., nachmittags 4 Uhr,
zum Besten der Hagelbeschädigten.

Programm:

1. Präludium für die Orgel — von J. S. Bach.
2. Gemischter Chor: „Macht hoch das Thor" — „ Palmer.
3. Sopransolo: „Höre Israel" — „ Mendelssohn
4. Andante für Orgel und Violine — „ Beethoven.
5. Duett für Baß und Sopran: „Denn also hat uns der Herr geboten" — „ Mendelssohn
6. Tenorsolo: „Mit Würd und Hoheit" — „ Hayde.
7. Gemischter Chor: „Ja Tag des Herrn" — „ Palmer.
8. Altsolo: „Sei stille dem Herrn" — „ Mendelssohn
9. Consolation für Orgel und Violine — „ Fitzenhagen
10. Baßarie: „Gott sei mir gnädig" — „ Mendelssohn
11. Gemischter Chor: „Die Himmel erzählen" — „ Hayden.

Eintritt nach Belieben!

Sämtliche
Herbst- & Winterartikel
sind eingetroffen
Heinrich Maier
gegenüber der Tabakfabrik.

Schönen neuen Haber
kauft fortwährend
B. Birkel neue Straße.

Winterbach.
20 Paar Schwarz- und Blau-Schwalben
hat zu verkaufen.
Preis per Paar 1 ℳ 60 ₰.
Fr. Seitz, Invalid.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.
Am Sonntag den 15. September.
Morg. 9 Uhr Herr Pred. Groß.
Abends 7 1/2 Uhr Herr Pred. Ekert.
Mittwoch 8 Uhr Herr Pred. Ekert.

Sehr gute
Schweizerkäse
per Pfd. 65 und 75 ₰ empfiehlt.
Fr. Adam.

Ein stilles, geordnetes
Mädchen
von 16 Jahren, welche schon gedient hat, sucht auf Martini Stelle. Zu erfragen bei
Sophie Hurlebaus.

Altes, noch brauchbares **Zinkblech** verkauft
G. F. Schmid neue Straße.

3—400 Mark
hat gegen dopp. Pfandsich. auszuleihen. Wer, sagt die Redaktion.

Sehr fetter Speck
ist zu haben bei
Schwegler z. „Lamm."

---

500 Mark
hat im Auftrag gegen doppelte Sicherheit auszuleihen.
Carl Breuninger.

Schorndorf.
Auf dem **Theodor Kettner**'schen Baumgut wird der
Obstertrag
geschätzt zu 30 Simri am nächsten **Montag den 16. ds. Mts.** mittags 11 Uhr verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Aechten Schmelzler Schnupftabak
empfiehlt.
Fr. Adam

Oberurbach.
Samstag Abend
Metzelsuppe,
wozu freundlich einladet.
M. Hinderer z. Ochsen.

Eine freundl. Wohnung
in der Nähe des Bahnhofs hat sogleich od. bis Martini zu vermieten. Wer, sagt die Redaktion.

Ackerbohnen
aber nur ganz dürre kauft.
Joh. Krämer, Kunstmühle.

Alten Most
verkauft. **G. F. Schmid,** n. Str.

Gutes Sauerkraut
empfiehlt **Mäser,** Gärtner.

Den Empfang von
100 Mark
für die hiesigen armen Hagelbeschädigten, sowie gewissenhafte Verteilung t. mit aufrichtigen Segenswünschen. Hochachtungsvoll
Oeschingen, 11. Sept. 1889.
K. ev. Pfarramt.
Moser.

Für die
Hagelbeschädigten
gingen ferner ein bei **Immanuel Daiber:** C. R. 1. Chr. Sch. sen. 1. Chr. H. 1. C. K. 50 ₰. Fr. K. 3. Frl. P. 1. Fr. M. 1.50. D. K. 2. Fr. H. 30 ₰. N. N. 1. Fr. W 2. N. N. 2.
Bei der Redaktion: Offenb. 21, 5. 30 Mark.
Zur Empfangnahme auch der kleinsten Gaben sind gerne bereit die Herren: Kfm. Bauerle, Im. Daiber, Dekan Finckh, Kameralverwalter Rayhrer, Präz. Rösler, Hospitalpfl. Rommel, Kaufm. G. Schmid, Kfm. Meißner Oberurbach, Frau Hauptm. Holland, die Redaktion.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche:
Am 13. S. n. Trin. (15. Sept.) 1889
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Repetent Finckh.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Helfer Gros.
Katholische Kirche:
Herr Kaplan Baumann.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei Schorndorf.

№ 110. 54. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Dienstag den 17. September 1889.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend die diesjährige Feier des landwirtschaftlichen Hauptfestes in Cannstatt.

Nachdem Seine Königliche Majestät vermöge höchster Entschließung vom 11. September d. J. die Genehmigung erteilt haben, daß bei der Abhaltung des diesjährigen landwirtschaftlichen Hauptfests in Cannstatt mit Rücksicht auf die im Lande herrschende Maul- und Klauenseuche von der Veranstaltung einer Ausstellung und Preisverteilung für Rindvieh und Schweine, sowie von einer Ausstellung der in diesem Jahre mit Preisen bedachten Schafe Umgang genommen werde, so wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diese Veranstaltungen unterbleiben, im Uebrigen aber das landwirtschaftliche Hauptfest am Samstag den 28. September d. J. ganz nach dem durch die Verfügung des Ministeriums des Innern vom 25. Mai 1889 veröffentlichten Programm (siehe Nr. 123 des Staats-Anzeigers vom 28. Mai 1889 S. 887) in Cannstatt abgehalten wird.

Stuttgart, den 14. September 1889.

Schmid.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

* **Schorndorf,** 16. Sept. Das Kirchenkonzert zu Gunsten der armen Hagelbeschädigten im Steinlachthale war sehr stark besucht und der schöne Ertrag von 163 ℳ macht den Mitwirkenden alle Ehre. Die Chöre sowohl, als die Solovorträge wurden von den Zuhörern mit sichtlicher Befriedigung aufgenommen und verdienen die Mitwirkenden mit dem Herrn Dirigenten alle Anerkennung für die viele Mühe und Zeit, welche die Einübung der Chöre gekostet. Sehr erfreulich ist, daß zu den bewährten alten Solokräften nun zwei weitere neue Kräfte sich gesellten und ist nur zu wünschen und zu hoffen, daß dieselben bei künftigen Aufführungen ihre Kräfte ebenfalls dem Kirchenchor widmen. — Alle Anerkennung verdienen auch die Herren, welche die Orgelbegleitung ausführten.

‖ **Schorndorf,** 16. September. Sicherem Vernehmen nach wird sich der mit dem 1. Oktober l. J. ins Leben tretende neue Fahrplan in einer Weise gestalten, welche vom ganzen Remsthal und in Besonderen von unserem Bezirk freudig und dankbar begrüßt werden darf. Zunächst wird uns der seit 1. April d. J. vorerst nur für das Sommerhalbjahr eingeführte Morgenzug in der Richtung nach Aalen insofern erhalten bleiben, als anstatt des bisher um 7 Uhr 58 Min. hier durchkommenden Schnellzugs ein beschleunigter Personenzug um dieselbe Zeit (7 Uhr 17 Min.) in Stuttgart abgehen wird, welcher die hiesige Station um 8 Uhr 17 Min. passiert. Sodann ist in der Richtung nach Stuttgart ein neuer Personenzug eingeführt, welcher um 12 Uhr 51 Min. Nachm. hier abgehen und 1 Uhr 54 Min. in Stuttgart ankommen soll. Weiterhin ist einem im Bezirke lang gehegten Wunsche dadurch entsprochen worden, daß an der Haltstelle Urbach außer den seitherigen Zügen thalabwärts noch 2 weitere Personenzüge um 10 Uhr 20 Min. Vorm und 3 Uhr 02 Min. Nachm. anhalten werden.

Württemberg.

Stuttgart, 11. Sept. Die Ersatzreservisten bei der Infanterie und bei den Pionieren werden am 14. Sept. bis zum 25. Oktober zu einer sechswöchentlichen Uebung einberufen. Bei der Artillerie werden diese Uebungen vom 29. Sept. bis 9. Nov. dauern. Aus diesen Ersatzreserve-Mannschaften werden besondere Kompagnien gebildet werden. — Gleichzeitig mit den Ersatz-Reservisten der Infanterie werden zu einer Reserve-Uebung vom 14. Sept. bis 25. Okt. diejenigen Volksschullehrer einberufen werden, welche nur ein abgekürzte aktive Dienstzeit abgeleistet und im Beurlaubten-Verhältnis noch nicht geübt haben.

Stuttgart, 14. Sept. Die Reichstagswahl für den siebenten würtembergischen Wahlkreis Calw, an Stelle des verstorbenen freiconservativen Abg. Stälin ist auf den 17. October festgesetzt. Das Mandat war ununterbrochen in nationalliberalem oder freiconservativem Besitz und dürfte daher für ein Mitglied dieser Parteien gesichert sein.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern abend etwa 9 Uhr drohte im nordöstlichen Flügel des Stockgebäudes ein Brand auszubrechen, indem ein im Gang stehender Kasten auf bis jetzt unerklärliche Weise Feuer fing. Ein durchdringender Geruch führte alsbald zur Entdeckung und Erstickung des Feuers. Bei der Bauart des Gebäudes, dem in den Kanzleien und auf den Speichern befindlichen leicht brennbaren Material, sowie der Umstand, daß sämtliche Räumlichkeiten mit Erdöl erleuchtet werden, besteht fortwährend große Feuersgefahr und dürfte sich die Einrichtung der Wasserleitung im ganzen Gebäude um so mehr empfehlen, als schon vor 6 Jahren daselbst ein Brand ausgebrochen ist, der indessen ebenfalls im Keim erstickt werden konnte.

Stuttgart, 15. Sept. Die Vorarbeiten zu der Ausstellung, welche bekanntlich vom 22. bis 30. September dauert, schreiten rüstig vorwärts; die Tische zu der Obstausstellung sind beinahe fertiggestellt und in dem der Gewerbehalle gegenüberliegenden Garten, der für Aufnahme der Obstbäume bestimmt ist, sind die neuen Wege schon angelegt. Aus Anlaß des landwirtschaftlichen Hauptfestes in Cannstatt, der allgemeinen Obstausstellung und des damit verbundenen deutschen Pomologenkongresses hat nach einem Erlasse der Generaldirektion der Staatseisenbahnen an den Vorstand des Württ. Obstbauvereins das K. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten verfügt, daß die in der Zeit vom 26. bis 29. September auf denjenigen württembergischen Stationen, welche von Cannstatt mehr als 30 Kilometer entfernt sind, nach Cannstatt gelösten einfachen Fahrkarten für die gewöhnlichen Personenzüge (Schnellzüge sind ausgenommen) ohne Preiserhöhung auch für die Rückfahrt bis zum 30. Sept. benützt werden dürfen.

Die Zwillingsbrüder.

Eine Erzählung aus Unterwalden.

13) Fortsetzung.

Die Jahreszeit war nämlich schon so weit vorgerückt, daß die Novemberstürme losbrechen mußten, bevor man Amerika erreicht hatte, wenn nicht eine äußerst günstige Fahrt zu Hilfe kam. Und das Schiff, das die Familie mit den übrigen Auswanderern hätte nach der neuen Heimat bringen sollen. — Seppli wagte kaum daran zu denken, noch vielweniger seine Befürchtungen der ohnedies von bangen Ahnungen beängstigten Lebensgefährtin mitzuteilen. Die Reise wurde deßhalb, ohne Rücksicht auf vermehrte Kosten zu nehmen, jetzt so sehr als immer möglich war beschleunigt; aber als die Auswanderer endlich in Amsterdam anlangten, war das für sie bestimmt gewesene Schiff mit den Andern längst in See gegangen, und keine Hoffnung vorhanden, daß vor dem nächstem Frühling noch ein weiteres Auswandererschiff unter Segel gehen werde.

Obwohl durch diese Nachrichten nur Sepplis geheime Befürchtungen in Erfüllung gingen, trafen sie ihn doch, da nun die unwiderrufliche Wirklichkeit ihm entgegentrat, wie ein Donnerschlag. Denn was sollte er mit den Seinen beginnen im fremden Lande? — Mußte er in der Seestadt, wo die Lebensbedürfnisse drei- und viermal teurer waren als daheim, den ganzen Winter über ohne Verdienst leben, so blieb ihm von dem mitgenommenen Vermögen nach der endlichen Ankunft in Amerika kaum noch soviel übrig, um die Blöße der ganzen Familie zu decken. Vom Ankauf einer schon einigermaßen urbarisierten Farm konnte keine Rede mehr sein, und mit einem bloßen Stück Urwaldes war dem Manne, der an seinen Kindern noch keine Arbeitsstütze hatte, ebenso wenig geholfen.

Und doch es blieb nichts andres übrig, als sich in das Unvermeidliche zu fügen, da an eine Rückkehr in die Heimat ebenfalls nicht zu denken war. Es mußte deshalb vor Allem auf irgend einen Verdienst Bedacht genommen werden, mit dem die Kosten des unfreiwilligen Aufenthaltes wenigstens teilweise gedeckt werden könnten. Glücklicherweise fand sich hiezu Gelegenheit, indem Seppli zufällig einen wohlwollenden Mann kennen lernte, der ihm vorschlug, in seiner Zuckerfabrik Arbeit zu nehmen. Der Vorschlag wurde begreiflicher Weise mit Freuden angenommen; Seppli mietete sich mit den Seinen in einem kleinen Häuschen ein, und glaubte der Zukunft etwas heiterer entgegensehen zu dürfen, obwohl dieselbe noch so düster verhüllt war, wie der nebelbedeckte Winterhimmel des Landes.

Der auf diese Weise gefundene Verdienst reichte freilich nicht aus zur Ernährung der ganzen Familie; aber nun legte auch Marcili frisch Hand an's Werk, wie denn ein rechtes Frauengemüt sich oft mehr von dem bloßen Vorgefühl eines nahenden Unglückes niederbeugen läßt als von dem wirklich eingetretenen Unheile. Das älteste Töchterlein war auch bereits so weit herangewachsen, daß es die drei Kleinen Geschwister hüten konnte, und dadurch gewann die Mutter Zeit, für die in der Nähe wohnenden Seeleute zu waschen und nähen, ohne sich zuviel aus dem Hause entfernen zu müssen.

Man kann denken, wie unter solchen Verhältnissen zumal der holländische Winter mit immer feuchten Nebelwolken den Tag verhüllte,